

Aufgabe, alle Voraussetzungen zu schaffen, daß sich unter den Angehörigen der Intelligenz ein reges geistiges Leben entwickelt. Es sollen unter anderem interessante Vorträge, Aussprachen, Diskussionen und Kolloquien mit bekannten Persönlichkeiten der Wissenschaft und Technik, auch mit Rundfunk- und Fernsehkommentatoren, Schriftstellern, Schauspielern und anderen organisiert werden. So nahm vor kurzem der bekannte Fernsehkommentator Genosse Günter Herlt an einer dieser Veranstaltung teil und diskutierte mit den Anwesenden interessante Fragen der Innen- und Außenpolitik der DDR. Die Parteileitung hat ferner beschlossen, für alle leitenden parteilosen Mitarbeiter des Bereiches Forschung und Entwicklung Vortrags- und Diskussionsabende einzurichten und diese systematisch, auf der Grundlage der Themen des Parteijahres, durchzuführen.

Parteieinfluß verstärken

Die Realisierung der Aufgaben, die der Forschung und Entwicklung gestellt sind, ist nur möglich, wenn alle Mitarbeiter dieses Bereiches ein hohes Verantwortungsbewußtsein besitzen und sich einen festen Klassenstandpunkt und ein umfangreiches politisches Wissen aneignen. Dieses Ziel ist nur zu erreichen, wenn die führende Rolle der Partei allgemein anerkannt und ihr Einfluß im Bereich der Forschung und Entwicklung weiter verstärkt wird. Dazu waren auch organisatorische Entscheidungen notwendig. Die zum Bereich der Forschung und Entwicklung gehörenden Genossen waren, je nach ihrem Arbeitsplatz, in verschiedenen APO organisiert. Es wurde beschlossen, diese Genossen zu einer Parteigruppe zusammenzufassen und in die APO Technik einzugliedern. Auf Vorschlag der Parteileitung wurde der Sekretär

der Betriebsparteiorganisation Mitglied dieser Parteigruppe.

Alle hier geschilderten Maßnahmen führten zu einer grundlegenden Veränderung des Inhalts der Parteiarbeit und der Arbeitsweise der Parteiorganisation mit der Intelligenz. Schon nach relativ kurzer Zeit zeichneten sich erste Ergebnisse ab. Es entwickelte sich ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen der Parteiorganisation und den im Bereich der Forschung und Entwicklung tätigen parteilosen Wissenschaftlern und Ingenieuren. Sie interessierten sich für die Vorbereitungen zur Wahlversammlung der APO Technik. Einige von ihnen arbeiteten sogar aktiv in den Kommissionen mit, die den Rechenschaftsbericht der APO-Leitung vorbereiteten.

Durch die Bildung der Parteigruppe Forschung und Entwicklung gelang es auch, den Parteieinfluß in den Arbeitsgemeinschaften zu verstärken. So konnte unter anderem in der überbetrieblichen Arbeitsgemeinschaft „Automatisierung“ Klarheit darüber geschaffen werden, daß Spitzenleistungen auf Grund der ständig wachsenden wissenschaftlich-technischen Anforderungen nur im Kollektiv zu erreichen sind. Das trug dazu bei, daß diese Arbeitsgemeinschaft sich noch enger zusammenschloß und sich auch der Größe und Bedeutung ihrer Aufgabe voll bewußt wurde. Es gelang ihr bereits nach kurzer Zeit, die geforderten technischen Parameter zu erreichen, die dem wissenschaftlich-technischen Höchststand entsprechen.

Der verstärkte politische, ideologische und organisatorische Einfluß der Partei im Bereich Forschung und Entwicklung löste eine Wechselwirkung aus. Die Sachkenntnis der Parteileitung über Fragen des wissenschaftlich-technischen Höchststandes und die Erreichung von

Gütekontrolle im Preß- und Stanzwerk des Kabelwerkes Berlin-Oberspree. Das Preß- und Stanzwerk ist ein wichtiger Kooperationspartner für viele volkswirtschaftlich bedeutende Industriebetriebe. Mit großer Sorgfalt und Verantwortung wird in diesem Betriebsteil auf beste Qualität der Erzeugnisse geachtet.

